

Auf der Alten Oder – Von Reitwein bis Gorgast

In den Geschichtsbüchern kann man lesen, wie Friedrich der Große die Oder begradigen, das angrenzende Oderbruch entwässern und landwirtschaftlich nutzbar machen ließ. Aber nur selten ist zu lesen, dass die ursprüngliche Oder in ihrem kurvenreichen Verlauf nach wie vor existiert. Sie ist ein schmales Fließ, heißt heute Alte Oder und ist ein ideales Revier für Paddler. Größere Boote passen hier nicht durch.

10|11

CHARAKTER | ursprünglich, besondere Flora und Fauna, motorbootfrei

START | Wasserwanderrastplatz bei Reitwein

ZIEL | Wasserwanderrastplatz bei Gorgast

LÄNGE | 12 km

DAUER | ca. 4 Stunden

ANREISE | B 112, B1

ABREISE | B 1,  RB 26

KARTENEMPFEHLUNG | Flyer „Alte Oder“, Tourismusverband Seenland Oder-Spree · www.alteoder.de, Kompass Wasserwanderatlas „Berlin und Brandenburg“

INFORMATION |

Tourist-Information Oderbruch und Lebuser Land e. V.
Mittelstraße 10 · 15306 Seelow
Tel.: 033 46/84 98 08
www.oderbruch-tourismus.de

Die Tour beginnt am Rand des Reitweiner Sporns, jenes bewaldeten Höhenzuges, der Reitwein den Charakter eines Luftkurortes verleiht. Das Gelände zwischen der begradigten Oder und den Anhöhen ist bei Hochwasser stark gefährdet. Ein Gedenkstein erinnert an den folgenschweren Dammbbruch von 1947, ein anderer an das Oderhochwasser von 1997, als es unter größten Mühen gelang, den Damm zu halten. Wassersport

Rast an der Alten Oder



Fort Gorgast

ist übrigens nicht der einzige Sport, der hier seine Freunde findet. Am Hang des Reitweiner Sporns lassen sich Gleitschirmflieger an sonnigen Wochenenden in den Himmel treiben. Und Skater zieht es alljährlich zum Reitweiner Skate-Halbmarathon.

Berühmt ist Reitwein übrigens für seinen alljährlichen Heiratsmarkt am Wochenende nach Pfingsten. Geschichtsinteressierte



Blick auf die Oder

zieht es am Rand von Reitwein zu jenem Unterstand, von dem aus der Oberbefehlshaber der Roten Armee die Schlacht um die Seelower Höhen befehligte, oder zur Stülerkirche, deren Turm darüber hinwegtäuscht, dass der Kirchenbau eine Ruine ist. Oder sie folgen Fontane an jenen Ort, wo einst das Gutshaus der Adelsfamilie Finck von Finckenstein stand, aus der einer der Erzieher des Kronprinzen Friedrich II. hervorging.

TIPP

»Von Gorgast aus sind es ca. 5 km hinüber auf die polnische Seite der Oder, wo sich ein Besuch der Festung Küstrin lohnt. Während sich in Teilen der Festung die Natur ihr Terrain zurückerobert, werden an einigen Stellen die historischen Orte wieder sichtbar gemacht. Zum Beispiel die Stelle, an der der Jugendfreund Friedrichs II. hingerichtet wurde.«

Ein grüner Saum auf der Alten Oder sorgt für traumhafte Aussichten und für Schatten auf dem Gewässer. Bei Manschnow unterquert die Alte Oder die Bundesstraße B1, die traditionelle Verbindung zwischen der Ost- und der Westgrenze Deutschlands. Nur wenige Minuten später geht es unter der Eisenbahnlinie Berlin – Küstrin/Kietz – Kostrzyn hindurch.

In Gorgast berührt die Alte Oder sehr nahe das Ortszentrum. Hier, am Wasserwanderrastplatz, endet die Tour. In den 1880er Jahren wurde nahe Gorgast ein Fort angelegt, das von Anfang an keinen nennenswerten militärischen Nutzen hatte. Deshalb kann die Festung heute noch in einem relativ unbeschädigten Zustand besichtigt werden. Das 4 km entfernte Golzow war Schauplatz der über Jahrzehnte verfilmten Lebenswege der „Kinder von Golzow“, im Film-museum im Ortskern kann man sich die Chroniken und eine Ausstellung dazu anschauen.

